

Vorwort

WordPress hat mit Version 5.0 nicht nur einen neuen Editor bekommen, auch das Gesamtpaket wurde weiterentwickelt. In diesem Buch wird WordPress ab der Version 5.2 vorgestellt, von der Installation und Migration auf dem eigenen Server bis hin zum Anpassen eines Themes im Customizer und Arbeiten mit Child-Themes, Erstellen eines eigenen Themes from scratch auf XAMPP als Testserver bis hin zum Erstellen eines Site-spezifischen Plugins sowie Arbeiten mit WordPress als Anwenderin und Anwender. Es werden auch zahlreiche Anpassungsmöglichkeiten aus der Praxis gezeigt, die ohne tiefere PHP- und JavaScript-Kenntnisse durchführbar sind. Damit ist das Buch nicht nur für WordPress-Neulinge und Umsteiger von WordPress.com auf den eigenen Server geeignet, sondern auch für Hobby-Programmiererinnen und Programmierer, die sich in die Welt der Template-Tags, Loops und Widgets wagen. Das Buch richtet sich aber auch an Profis, die dem Block-Editor bisher eher ablehnend gegenübergestanden sind. Ich war anfangs vom Block-Editor auch nicht begeistert, inzwischen sind mir die aktuellen Grenzen bewusst, dennoch bin ich vom Block-Editor sehr angetan. Wer weiterhin lieber den Classic Editor (TinyMCE) weiterverwenden möchte, findet eine detaillierte Beschreibung im Buch, wie dies möglich gemacht sowie ein Wechsel bei Bedarf zwischen den beiden Editoren erlaubt und durchgeführt werden kann.

Für alle anderen widmet sich ein ausführliches Kapitel dem neuen Block-Editor – vom Kennenlernen der Blöcke bis zum Erweitern bzw. Einschränken von Anpassungsoptionen für Userinnen und User, Definieren von Theme-spezifischen Farben und Schriftgrößen sowie eigenen Block-Stilen. Als ich mit dem Gutenberg-Kapitel begann, war ursprünglich geplant, die einzelnen Schritte parallel zum Kapitel mit dem Classic Editor (TinyMCE) durchzuarbeiten. Bereits nach kurzer Zeit wurde aber klar, dass dies nicht sinnvoll war. Der Block-Editor funktioniert nicht nur anders, es entsteht ein vollkommen anderer Workflow. Sobald man sich mit der Oberfläche auskennt und weiß, wie man neue Blöcke hinzufügen kann, ist – meiner Erfahrung mit zahlreichen WordPress-Grundkurs-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern nach – das Arbeiten mit dem Block-Editor intuitiver, einfacher und schneller.

Soweit möglich, werden bei den Beispielen im Buch keine Plugins, sondern On-Board-Mittel verwendet, um den Funktionsumfang von WordPress Core zu erweitern. Ich vertrete die Ansicht, je weniger Plugins, umso sicherer und schneller ist WordPress (die Anfang 2020 entdeckten Sicherheitslücken in einigen großen beliebten Plugins bestärken mich in dieser Meinung). Mit anderen Worten, auf gut Wienerisch gesagt, man braucht nicht für jeden i-Punkt ein extra Plugin. Für manche Bereiche allerdings, wie beispielsweise Mehrsprachig-

keit, ist der Einsatz eines Plugins wohl unumgänglich, wobei gerade das Problem einer mehrsprachigen Website nach wie vor nicht zur vollen Zufriedenheit gelöst ist. Mein Praxisbeispiel *Kunjana* zeigt die Problematik auf, wenn ein Plugin nicht mehr weiterentwickelt und ein Umstieg auf ein anderes kaum möglich bis unmöglich wird. Wer einen mehrsprachigen Internetauftritt realisieren möchte, sollte sich genauestens überlegen, welches Plugin dafür verwendet werden soll. Die Übersicht und Beschreibung der aktuellen Free-, Free-mium- und Premium-Multi-Language-Plugins in diesem Buch sind dabei sicherlich eine hilfreiche Entscheidungsgrundlage.

Eine häufig unbeachtete Funktion betrifft die Benutzerverwaltung. WordPress Core verfügt über fünf Benutzerrollen, die registrierten Benutzern unterschiedliche Rechte zuweisen. In diesem Buch werden nicht nur die einzelnen Rollen und deren Rechte detailliert beleuchtet. Sie erfahren auch, wie Sie im Bedarfsfall den Rollen neue Rechte hinzufügen und auch einschränken können.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mit Ideen und Fragen aus der Praxis zur inhaltlichen Gestaltung beigetragen und mich immer wieder motiviert haben. Danke an die Firma *Techsmith* für das Zurverfügungstellen von *Snagit* und *Camtasia* zum Erstellen und Bearbeiten der Screenshots und an *Automattic* für *Jetpack* Premium. Schlussendlich geht ein spezieller herzlicher Dank an meine Betreuerin beim Hanser Verlag für ihre schier unendliche Geduld.

Die Website zum Buch unter

<https://www.wp5buch.net>

verwendet das nach dem Mobile-First-Ansatz entwickelte Beispiel-Theme aus dem letzten Kapitel. Die im Buch erstellten JSON-Dateien (wiederverwendbare Blöcke) sowie das Site-spezifische Plugin und die Dateien des Beispiel-Themes können Sie kostenlos herunterladen (Passwort: jwp5buch).

In zahlreichen Kapiteln finden Sie detaillierte Schritt-für-Schritt-Beschreibungen mit Screenshots passend zu den einzelnen Schritten. Ich wünsche viel Spaß beim Nacharbeiten dieser Beispiele sowie viel Erfolg für Ihr WordPress-Projekt.

Wien, im Juli 2020

Jolantha „Jola“ Belik